

Az 32.01 rö

Ergebnisniederschrift
12. Tagung
Fachbereich Ausbildung und Forschung
des Deutschen Feuerwehrverbandes
13. Juni 2014 in Fulda

Beginn	11.00 Uhr
Ende	15.45 Uhr
Teilnehmer	siehe anliegende Teilnehmerliste
Versammlungsleiter	Fachbereichsleiter Friedrich-Ernst Martin
Niederschrift	Rudolf Römer
Anlagen	Tagesordnung
Umfang	20 Seiten Ergebnisniederschrift

Heiligenhaus, den 27. Juni 2014

Berlin, den 16. Juni 2014

gez. Friedrich-Ernst Martin

Friedrich-Ernst Martin
Versammlungsleiter



Rudolf Römer

Az 41.01

Ergebnisniederschrift 12. Tagung FB Ausbildung am 13. Juni 2014 in Fulda

T A G E S O R D N U N G

1. Eröffnung und Begrüßung (Az 41.01)
2. Ergebnisniederschrift über die 11. Tagung am 25. Juni 2003 (Az 41.01)
3. Angelegenheiten des Fachbereichs
 - 3.1 Erweiterung Aufgabenbereich – Forschung (Az 11.03)
 - 3.2 Neuer Fachbereichsleiter (Az 11.03)
 - 3.3 Mitarbeiter im Fachbereich (Az 41.01)
 - 3.4 Aktuelle Mitarbeiterliste (Az 41.01)
4. Die Facharbeit „Ausbildung“ im DFV – ein Rückblick (Az 41.01)
5. Berichte aus Gremien und Fremdgremien
 - 5.1 AGBF, AK Ausbildung (Az 55.04)
 - 5.2 Konferenz der Leiter der Feuerweherschulen (Az)
 - 5.3 Projektgruppe Feuerwehr-Dienstvorschriften (Az 46.01)
6. Bundesfinanzierte Ausbildung im Rahmen des neuen Ausbildungskonzepts des Bundes – Ausbildungssteuerung MTF (Az 41.07)
7. Die Entwicklung der Feuerwehr-Dienstvorschriften 2/2 (Az 46.01)
8. Selbsthilfe der Bevölkerung, Modul Brandschutz (Az 31.12)
9. Brandschutzbeauftragter (Az 31.12)
10. Studiengänge in Deutschland mit Bezug auf Feuerwehr und Rettungswesen (Az 41.08)
11. Forschung
 - 10.1 Das nationale Sicherheitsforschungsprogramm (Az 31.09)
 - 10.2 TIBRO Sicherheitsforschung (Az 31.09)
12. Verschiedenes
 - 12.1 Fachempfehlungen

Die Kennbuchstaben am linken Rand der Niederschrift dienen zur Auswertung und Umsetzung der Niederschrift und bedeuten:

A = Aktivität / Auftrag B = Beschluss D = Diskussion / Vortrag OF = Offene Frage

Az 41.01

Ergebnisniederschrift 12. Tagung FB Ausbildung am 13. Juni 2014 in Fulda

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

D Die Tagung wird von Fachbereichsleiter Friedrich-Ernst Martin eröffnet.

TOP 2 Ergebnisniederschrift über die 11. Tagung am 25. Juni 2003

D Die Ergebnisniederschrift über die 11. Tagung am 25. Juni 2003 liegt vor. Es haben sich keine Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche ergeben.

Az 11.03

Ergebnisniederschrift 12. Tagung FB Ausbildung am 13. Juni 2014 in Fulda

TOP 3 Angelegenheiten des Fachbereichs

- D Stv. Bundesgeschäftsführer Römer informiert über die Neuorganisation der Facharbeit im Deutschen Feuerwehrverband. Insbesondere weist er auf dabei bedachte Aspekte der schlankeren und effektiveren Organisationsstruktur hin.

TOP 3.1 Erweiterung Aufgabenbereich - Forschung

Die Brandschutzforschung nimmt einen immer stärkeren Bereich in Anspruch und wird damit eine wichtige Grundlage für die Entwicklung des gesamten Aufgabenspektrums der Feuerwehr.

Der Deutsche Feuerwehrverband hat diese Entwicklung erkannt und deshalb das bisherige Aufgabengebiet um den Bereich Forschung ergänzt.

- D Es ist ein Runder Tisch von AGBF, DFV, vfdb, WFV-D und AK V geplant.

- B Der Fachbereich nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis

Az 11.03

Ergebnisniederschrift 12. Tagung FB Ausbildung am 13. Juni 2014 in Fulda

TOP 3.2 Neuer Fachbereichsleiter

- D Mit Urkunde des Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes vom 6. November 2009 wurde Herr Friedrich-Ernst Martin, Heiligenhaus, für die Zeit vom 6. November 2009 bis zum 31. Dezember 2014 zum Leiter des Fachbereichs Ausbildung des Deutschen Feuerwehrverbandes berufen.

Herr Martin hat mitgeteilt, dass seine ehrenamtliche Funktion als Kreisbrandmeister am 30. November 2011 ausgelaufen ist und seine hauptamtliche Funktion im Sommer 2014 endet. Damit könnte auch sein Engagement im DFV enden.

Nach entsprechendem Vorschlag des Verbandes der Feuerwehren in Nordrhein-Westfalen (VdF NRW) hat sich der Leiter Feuerwehr Paderborn, Ralf Schmitz, bereit erklärt, den Fachbereich Ausbildung des DFV zu leiten.

- B Der Fachbereich nimmt die Angelegenheit zustimmend zur Kenntnis.

Az 41.01

Ergebnisniederschrift 12. Tagung FB Ausbildung am 13. Juni 2014 in Fulda

TOP 3.3 Mitarbeiter im Fachbereich

D Auf die aktuelle Mitarbeiterliste wird hingewiesen.

Seit der 11. Tagung hat sich eine Vielzahl von Veränderungen ergeben.

D Der Fachbereich wird nicht durch alle Landesfeuerwehrverbände besickt. Im Interesse einer möglichst breiten fachlichen und organisatorischen Plattform würde es sehr begrüßt werden, wenn weitere geeignete Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen benannt würden.

Auf die Richtlinien der Facharbeit des Deutschen Feuerwehrverbandes wird hingewiesen.

B Der Fachbereich nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

TOP 3.4 Aktuelle Mitarbeiterliste

U Als Tischvorlage wird eine aktuelle Mitarbeiterliste zur Verfügung gestellt.

Az 41.01

Ergebnisniederschrift 12. Tagung FB Ausbildung am 13. Juni 2014 in Fulda

TOP 4 Die Facharbeit „Ausbildung“ im DFV – ein Rückblick

- D FBL Friedrich-Ernst Martin berichtet umfassend mit einer Präsentation über die geleistete Arbeit, gestartete Initiativen und begleitete Projekte.

Insbesondere durch die Neuorganisation der Facharbeit im DFV und der entsprechenden Umsetzung hat ein fachlicher und informeller Austausch im Wesentlichen über die neuen Medien stattgefunden. Die Notwendigkeit regelmäßiger Tagungen der Fachbereiche ist damit weitgehend entbehrlich geworden.

- D Die Vertreter aus den DFV-Mitgliedsverbänden werden gebeten, fortlaufend auch aus der Arbeit auf Ebene der Länder / Landesfeuerwehrverbände zu informieren. Ein wechselseitiger Informationsaustausch und –abgleich ist wichtig.

- B Der Fachbereich nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

Az 55.04

Ergebnisniederschrift 12. Tagung FB Ausbildung am 13. Juni 2014 in Fulda

TOP 5 Berichte aus Gremien und Fremdgremien

TOP 5.1 AGBF, AK Ausbildung

- D Auf die jeweils zur Verfügung gestellten Informationen wird hingewiesen.

- B Der Fachbereich nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

Az 41.01

Ergebnisniederschrift 12. Tagung FB Ausbildung am 13. Juni 2014 in Fulda

TOP 5 Berichte aus Fremdgremien

TOP 5.2 Konferenz der Leiter der Feuerweherschulen

D Auf die jeweils zur Verfügung gestellten Informationen wird hingewiesen

B Der Fachbereich nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

Az 46.01

Ergebnisniederschrift 12. Tagung FB Ausbildung am 13. Juni 2014 in Fulda

TOP 5 Berichte aus Fremdgremien

TOP 5.3 Projektgruppe Feuerwehr-Dienstvorschriften

D Auf die jeweils zur Verfügung gestellten Informationen wird hingewiesen.

B Der Fachbereich nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

Az 41.07

Ergebnisniederschrift 12. Tagung FB Ausbildung am 13. Juni 2014 in Fulda

TOP 6 Bundesfinanzierte Ausbildung im Rahmen des neuen Ausbildungskonzeptes des Bundes – Ausbildungssteuerung MTF

Fachbereichsleiter Friedrich-Ernst Martin informiert.

Der Ausschuss „Feuerwehrangelegenheiten, Katastrophenschutz und zivile Verteidigung“ (AFKzV) hat zuletzt im März 2014 in Berlin in der Angelegenheit beraten.

Seit 2010 ist eine Arbeitsgruppe beauftragt die Arbeit mit dem Ziel fortzusetzen, den Stand des bei den Hilfsorganisationen eingesetzten ehrenamtlichen Personals getrennt nach Ausbildung zu ermitteln, den hinsichtlich des daraus abzuleitenden Ausbildungsbedarfs den Stand der jeweils technischen Ausstattung sowie der qualitativen Besetzung aller MTF bundesweit zu erheben und auf dieser Grundlage ein Verfahren zur kontinuierlichen Fortschreibung zu entwickeln. Gleichzeitig sollen Vorschläge über die quantitative und qualitative Mindestbesetzung für eine Einsatzbereitschaft der MTF erarbeitet werden.

Der AFKzV hatte die von ihm eingesetzte Arbeitsgruppe zudem beauftragt, ihre inhaltliche Arbeit an der Rahmenkonzeption der MTF fortzuführen und erneut zu berichten.

Nachdem die Arbeitsgruppe den 6.Zwischenbericht und die fortentwickelte Fassung des Ausbildungskonzeptes vorgelegt hat, wurde der Bundesminister des Innern durch den AFKzV gebeten, dem Arbeitskreis V entsprechend zu berichten.

B Der Fachbereich nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

Ergebnisniederschrift 12. Tagung FB Ausbildung am 13. Juni 2014 in Fulda**TOP 7 Die Entwicklung der Feuerwehr-Dienstvorschrift 2**

Fachbereichsleiter Friedrich-Ernst Martin informiert.

- D Die Projektgruppe FwDV hat in der 31. Sitzung des AFKzV den Auftrag erhalten, einen möglichen Anpassungsbedarf der FwDV 2, insbesondere im Bereich der Truppmann/-führer-Ausbildung zu prüfen. Im vergangenen Jahr wurde daher eine Umfrage bei den Landesfeuerweherschulen und dem DFV durchgeführt, um mögliche Themen, die einer Überarbeitung bedürfen, zu erfassen. Insgesamt gingen neun Stellungnahmen ein, die zurzeit analysiert und strukturiert werden.

Insbesondere werden mit einer Überarbeitung folgende Ziele verfolgt:

- Struktur, Inhalt
- Modularisierung der Ausbildung – Baukastensystem
- leichtere Umsetzung im Ehrenamt
- Kompatibilität der FwDV 2 mit anderen Bildungssystemen
- Europäischer Qualifikationsrahmen EQF
- Ermöglichung gegenseitige Anerkennung von beruflicher Qualifikation und Feuerwehrqualifikation
- Länge der Ausbildung, Zeiteinsparungen

Es wurden die Unterarbeitsgruppen „Struktur und Inhalt“ sowie „Didaktik“ gegründet und eine frühe Basisbeteiligung über den DFV in Gang gesetzt. Die Aufnahme aktueller Entwicklungen aus den Bundesländern und auch internationale Vergleiche (Österreich, Dänemark, Niederlande) sowie eine wissenschaftliche Begleitung werden angestrebt. In die Überarbeitung der FwDV 2 kann erst eingetreten, wenn der hierfür notwendige Auftrag des AFKzV, der zur Beschlussfassung für die Herbstsitzung 2014 vorliegt, erteilt wird.

- D Der Fachbereich diskutiert intensiv Umfang und Notwendigkeit der aktuellen Änderungsüberlegungen. Er betont, dass im Ergebnis ohne Qualitätseinbußen der Flexibilität ein möglichst breiter Raum gegeben werden muss.
- B Ein weiterer inhaltlicher und strategischer Austausch wird wichtiger denn je werden. In einer Art Workshop will der FB Ausbildung ein strategisches Papier formulieren und damit eine fachliche Grundlage für die anstehenden Detaildiskussionen schaffen.

FBL Martin stellt hierfür einen Entwurf zur Verfügung, der dann durch die Mitglieder des Fachbereichs und unter Berücksichtigung der Interessen in den DFV-Mitgliedsverbänden geschärft wird.

Az 31.12

Ergebnisniederschrift 12. Tagung FB Ausbildung am 13. Juni 2014 in Fulda

TOP 8 Selbsthilfe der Bevölkerung, Modul Brandschutz

- D Zur Zukunft der Selbsthilfeausbildung – Modul Brandschutz – fand am 26. März 2014 in der Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Feuerwehrverbandes ein weiteres Gespräch zwischen Vertretern des Bundesministeriums des Innern (BMI) und dem Deutschen Feuerwehrverband statt.

Das BMI stellt als umsetzbare Variante den folgenden Weg dar:

Die Selbsthilfe soll als Teil der Ausbildung für den Verteidigungsfall (hier insbesondere die Brandgefahren) geführt werden. Die Innenresorts der Bundesländer bekommen dafür zweckbezogene finanzielle Mittel für die Durchführung der Selbsthilfeausbildung (Modul Brandschutz). Die Kommunen rufen hiervon Mittel für die Aufwendungen der Ausbildung ab.

- D Die bislang vom BBK erwartete Koppelung mit dem Ausbildungsmodul Medizinische Erstversorgung ist nach Überzeugung des DFV weder fachlich nötig noch organisatorisch umsetzbar. Das BMI ist nun der Auffassung, dass in Form des gefundenen Kompromisses eine zwingende Kopplung nicht mehr nötig ist.

Das Curriculum des Selbsthilfemoduls Brandschutz soll im Benehmen mit dem BBK auf zivilschutzrelevante Inhalte geprüft werden. Die Prüfung ist Aufgabe des DFV, durchgeführt werden soll sie beispielsweise durch das Autorenteam.

Der DFV hat um Prüfung gebeten, wie die für das laufende Jahr 2014 vorgesehen Haushaltsmittel i. H. v. einer Million Euro noch entsprechend eingesetzt werden können.

Eine Erörterung mit den Ländern zur Umsetzung wird im AFKzV erfolgen müssen. Die Ordentlichen Mitglieder werden gebeten, gegenüber den Innenministerien der Länder noch einmal die Bedeutung der Selbsthilfe zu unterstreichen sowie den Punkt, dass durch den Bund eine Förderung auf dem genannten Weg und keine Zuwendung erfolgt.

- D Der Präsidialrat des Deutschen Feuerwehrverbandes hat diesen Sachstand im Mai 2014 in Weimar zustimmend zur Kenntnis genommen. Er befürwortet die Umsetzung des Moduls Brandschutz über eine zweckbezogene Förderung der Länder.

- B Der Fachbereich nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

Az 31.12

Ergebnisniederschrift 12. Tagung FB Ausbildung am 13. Juni 2014 in Fulda

TOP 9 Brandschutzbeauftragter

D Bisher existierten drei private Regelwerke für die Ausbildung zum Brandschutzbeauftragten:

- VdS
- BG
- vfdb

Deshalb wurde die Harmonisierung durch eine Arbeitsgruppe der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) mit dem Ziel eines zweiwöchigen Lehrgangs und der Anerkennung von einer Woche Ausbildungszeit angestrebt, wenn die Qualifikation „Zugführer“ nachgewiesen werden kann.

Die Arbeitsgruppe „Brandschutzbeauftragte“ tagte zuletzt am 16. April 2014 in Mannheim.

Im Rahmen dieser Beratung erfolgte jedoch keine Änderung an den für die Feuerwehren wichtigen Punkten. Somit bleiben die Anerkennung der Zugführerausbildung im Bereich der Freiwilligen Feuerwehren sowie die Anerkennung der Laufbahnausbildung gehobener und höherer Dienst unangetastet.

B Der Fachbereich nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

Az 41.08

Ergebnisniederschrift 12. Tagung FB Ausbildung am 13. Juni 2014 in Fulda

TOP 10 Studiengänge in Deutschland mit Bezug auf Feuerwehr und Rettungswesen

- D Der Deutsche Feuerwehrverband hat im Mai 2008 die erste Fassung der Übersicht feuerwehrrrelevanter Studiengänge veröffentlicht, damals noch mit dem Titel „Studiengänge in Deutschland mit Bezug zur *nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr*“. Sie ist damals auf eine überraschend große und positive Resonanz gestoßen. Deshalb wurde eine überarbeitete und erweiterte Fassung mit dem Titel „Studiengänge in Deutschland mit Bezug zu *Feuerwehr und Rettungswesen*“ veröffentlicht.

Es wurden ausschließlich Studiengänge berücksichtigt, die den Absolventen einen akademischen Abschluss bieten und somit zum Beispiel die Grundlage für eine Tätigkeit im gehobenen oder höheren feuerwehrtechnischen Dienst sein können (je nach Bundesland unterscheiden sich unter Umständen die Bezeichnungen der Beamtenlaufbahnen).

Der DFV wird die Übersicht bei nächster Gelegenheit überarbeiten und veröffentlichen.

- D Durch das THW wurde jetzt eine (weitere) „Übersicht: Katastrophenrelevante Studiengänge an deutschsprachigen Hochschulen“ vorgelegt.
- B Der Fachbereich nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis. Er unterstützt diese Initiative und möchte an der Aktualisierung mitwirken. Er bittet deshalb um Übersendung des Papiers.

Az 31.09

Ergebnisniederschrift 12. Tagung FB Ausbildung am 13. Juni 2014 in Fulda

TOP 11 Forschung

TOP 11.1 Das nationale Sicherheitsforschungsprogramm

- D Dr. Wolf-Hendrik Junker, Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), hat im Oktober 2013 den Präsidialrat des Deutschen Feuerwehrverbandes über das nationale Sicherheitsforschungsprogramm informiert.

Die Feuerwehren sind im Sicherheitsforschungsprogramm so gut wie nicht beteiligt. Verbesserender Ansatz hierfür wäre eine Beteiligung in Verbundprojekten als direkte oder assoziierte Partner oder durch Aufgreifen und Umsetzen von Forschungsergebnissen. Die Formulierung der künftigen Herausforderungen und des Forschungsbedarfs (z. B. durch den Fachbereich Ausbildung und Forschung des DFV) ist auch darstellbar.

Siehe auch www.sifo.de für ausführliche Informationen zum Programm und den Forschungsprojekten (inkl. Abschlussberichte).

- D In Nordrhein-Westfalen gibt es in der AGBF eine Adhoc-Gruppe Forschung. Es wird dort bedauert, dass in Summe informatorische Reibungsverluste bestehen.
- D Der Fachbereich Einsatz, Löschmittel, Umweltschutz hat in seiner jüngsten Sitzung angeregt, zusammen mit der vfdb die Forschung zu koordinieren und zu begleiten. Der DFV sollte hier klarstellend aktiv werden und ein besseres informelles Management initiieren. Es wird zunächst ein Runder Tisch empfohlen.
- B Der Fachbereich nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

Ergebnisniederschrift 12. Tagung FB Ausbildung am 13. Juni 2014 in Fulda**TOP 11 Forschung****TOP 11.2 TIBRO Sicherheitsforschung**

- D Taktisch-Strategisch Innovativer Brandschutz aufgrund Risikobasierter Optimierung, so lautet das Akronym TIBRO vollständig ausgeschrieben.

Insgesamt vier Forschungspartner haben sich in einem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Verbundprojekt das Ziel gesetzt, das Feuerwehrwesen in Deutschland zu analysieren, auf seine Zukunftsfähigkeit zu untersuchen und Empfehlungen zu geben. Im Fokus stehen dabei die Risikobetrachtung und die Entwicklung des Systems „Feuerwehr“ in Deutschland.

Das System der Feuerwehren bildet die Basis für die nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr in Deutschland. Zur Bewältigung von Aufgaben planen die Feuerwehren die notwendigen personellen und technischen Ressourcen sowie die organisatorisch-funktionalen Abläufe. Obwohl sich das Aufgabenspektrum und die Anforderungen geändert haben, basieren die Schutzvorgaben und Fachkenntnisse noch weitgehend auf der 1978 in Auftrag gegebenen Studie „Entwicklung eines Systems zur Optimierten Rettung, Brandbekämpfung mit Integrierter Technischer Hilfeleistung“.

Ein zukunftsfähiges Feuerwehrsystem erfordert eine moderne, dynamische Planungsgrundlage, um personelle und technische Ressourcen optimal einsetzen zu können. Das Projekt TIBRO hat zum Ziel, die sicherheitsrelevanten Prämissen zu evaluieren und daraus aktualisierte Grundlagen abzuleiten. Schwerpunkt im Projekt ist die Ermittlung von Schadensausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit verschiedener Szenarien, um darauf basierend eine Risikoanalyse durchführen zu können. Diese Untersuchung bildet wiederum die Basis für eine risikoabhängige Effektivitätsanalyse der Sicherheitsarchitekturen der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr.

Das Ergebnis des Projektes wird in einem Leitfaden für die Feuerwehren Deutschlands zusammengefasst. Die Ergebnisse des Projekts sollen die zukünftige Sicherheitsarchitektur in der Gefahrenabwehr sowohl in Deutschland als auch über die deutschen Grenzen hinaus verbessern.

Eine für den betrachteten Untersuchungsgegenstand heute noch viel zitierte Arbeit ist die Studie „Feuerwehrsystem ORBIT“ aus der Mitte der 70er Jahre. Diese war jedoch nicht zielgerichtet auf die Bedarfsplanung angelegt und offenbart bei näherer Betrachtung weitere Schwachstellen, weshalb eine erneute Untersuchung des Themenkomplexes notwendig ist.

Az 31.09

Ergebnisniederschrift 12. Tagung FB Ausbildung am 13. Juni 2014 in Fulda

TOP 11 Forschung

TOP 11.2 TIBRO Sicherheitsforschung

Ein zukunftsfähiges Feuerwehrsysteem erfordert gegenüber der statischen Planungsgrundlage der ORBIT-Studie eine moderne, dynamische Planungsgrundlage. Diese wiederum muss in hinreichender Weise sicherheitlichen Vorgaben genügen.

Die Ergebnisse des Forschungsvorhabens TIBRO sind vorrangig für die Endanwender, das heißt unmittelbar die für Feuerwehren zuständige Führungskräfte, Verwaltungsinstanzen und politisch Verantwortlichen.

B Der Fachbereich nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

OF Die Angelegenheit ist TOP der nächsten Tagung.

Az 41.01

Ergebnisniederschrift 12. Tagung FB Ausbildung am 13. Juni 2014 in Fulda

TOP 12 Verschiedenes

TOP 12.1 Fachempfehlungen

- B Auch der FB Ausbildung unterstützt Initiativen, die geeignet sind, zusätzlich zum bestehenden Regelwerk klarstellende und vereinheitlichende Standards zu setzen.

Az 41.01

Ergebnisniederschrift 12. Tagung FB Ausbildung am 13. Juni 2014 in Fulda

TOP 12 Verschiedenes

TOP 12.2 Psychosoziale Themen und Konzepte

- D Psychosoziale Themen und Konzepte sowie Ausbildungs- und Unterstützungsangebote haben seit vielen Jahren einen festen Platz in der Feuerwehr und der gesamten Gefahrenabwehr.

Um zu gewährleisten, dass die PSNV für Einsatzkräfte und Betroffene nicht nur bundesweit zur Verfügung steht, sondern gleichzeitig fachgerecht und angemessen ist, wurden in Deutschland in den vergangenen Jahren die Bemühungen um eine umfassende Qualitätssicherung verstärkt.

Der DFV und die AGBF haben im November 2012 in einem gemeinsamen Positionspapier (siehe Anlage) gefordert, dass die Feuerwehren sowie die Feuerwehr- und Rettungsdienstschulen einheitliche Ausbildungs- sowie Fortbildungskonzepte und Curricula zur PSNV für alle Einsatzkräfte und besonders auch Führungskräfte des Rettungsdienstes, der Brandbekämpfung und Technischen Hilfeleistung entwickeln, damit diese die Grundlagen der PSNV kennen sollen.

Der DFV hat deshalb gebeten, im Rahmen der anstehenden Überarbeitung der Feuerwehr-Dienstvorschrift 2 dies durch entsprechende Formulierungen zu berücksichtigen.

- B Der FB Ausbildung nimmt die Angelegenheit zustimmend zur Kenntnis.